



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Medizinische Fakultät Mannheim**  
**Dissertations-Kurzfassung**

**Mittelfristige Ergebnisse nach zweizeitigem Wechsel septisch  
gelockerter Kniegelenksendoprothesen**

Autor: David Ivanits  
Institut / Klinik: Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum  
Doktorvater: Prof. Dr. J. Stöve

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit aus der Orthopädischen Universitätsklinik Mannheim wurden 24 Patienten mit septischer Lockerung einer Knieprothese aus dem Zeitraum 1985 bis 2003 in der orthopädischen Ambulanz nachuntersucht. 10 weitere konnten nicht persönlich erscheinen, beantworteten aber alle auf dem Postweg ihnen zugesandten Fragebögen.

Das Patientenkollektiv bestand aus 18 Frauen und 16 Männern. Das Durchschnittsalter betrug 72,8 Jahre. Durchschnittliche follow-up Zeit betrug 4,6 Jahre.

In der prozentualen Verteilung der Systemwechsel zeigte sich, dass in 50% ein bikondylärer Oberflächenersatz, auch durch einen bikondylären ersetzt wurde. In 21% wurde ein bikondylärer Oberflächenersatz durch eine achsgeführte Knieprothese ersetzt. In 12,5% war das Primärimplantat eine Schlittenprothese und wurde durch ein bikondyläres Implantat ersetzt. In 16,7% erfolgte der Wechsel von Scharnierprothese auf eine Scharnierprothese.

Das Datenmaterial bestand aus Krankenakten, Ambulanzakten, OP-Berichten, Narkoseprotokollen und Röntgenbefunden.

In der Erregerverteilung waren Staphylokokken mit 68% die häufigsten Erreger bei einer Infektion von Knieendoprothesen. Am Zweithäufigsten werden Streptokokken und ORSA mit 16% isoliert.

Die Gesamtinfektionsrate lag in unserer Studie <1%.

Die klinischen Untersuchungen wurden nach dem „American Knee Society Clinical Rating System“ (Insall et al. 1989) durchgeführt. Dieses Rating System enthält zwei Komponenten: den kniespezifischen und den funktionsspezifischen Score.

Die Fragebögen wurden in Bezug auf den allgemeinen Gesundheitszustand SF-12 und zur Erfassung des speziellen Gesundheitszustandes WOMAC, zur Ermittlung der patientenbezogenen Lebensqualität eingesetzt. Außerdem wurden den Patienten vier Fragen zur subjektiven Zufriedenheit mit dem Operationsergebnis gestellt.

Der durchschnittliche Wert für den Knie-Score des SF-12-Bogens betrug in der vorliegenden Arbeit 66,30 Punkte.

Dabei zeigte sich, dass 72,2% dieser Patienten mit dem OP- Ergebnis zufrieden waren und sich wieder für dieselbe Operation entscheiden würden. Demnach kam es bei den Patienten zu einer Verbesserung der Funktion und der Schmerzsymptomatik im Kniegelenk nach dem Prothesenwechsel und zu einer zufriedenstellenden Sanierung des Infektes.

Der mediane Wert für den WOMAC- Score betrug in der vorliegenden Arbeit 1,467 Punkte.